

## SCHULSPORT

Claus Wagner, Präsident des BTTV, schreibt in der Präsidiums-Info 01/2012:

### **Kampagne Tischtennis: SPIEL MIT**

Dies ist die große Schulsportaktion des DTTB in den Jahren 2012-2014, an der auch wir uns beteiligen, an der sich möglichst viele Vereine beteiligen sollen, worauf sie von den Kreisvorsitzenden und den Bezirksvorsitzenden aufmerksam gemacht werden sollten. Alle Kreisfachwarte Schulsport und Bezirksfachwarte Schulsport sollten neben der Teilnahme an den Schulsportwettkämpfen Tischtennis (Jugend trainiert für Olympia – JtFO) auch die Aktion Spiel mit immer im Auge haben.

Es geht darum, dass ab dem Schuljahr 2012/13 möglichst viele Kooperationen zwischen Sportvereinen und Schulen in Sachen Tischtennis stattfinden.

Solche Kooperationen können Sportarbeitsgemeinschaften sein, wie wir sie in Bayern bisher schon kennen als Maßnahme aus „Sport nach Eins“. Kultusministerium und BLSV werben dafür und auch der BTTV hat dies unterstützt und wird dies weiter tun, denn die Steigerung der Anzahl der SAG's war eines der wichtigen Ziele aus der Leitbilddiskussion, das 2007 in Wunsiedel definiert wurde. Man braucht hier allerdings einen ausgebildeten C-Trainer (oder FSJ'ler oder ab sofort auch Bufdi mit ÜL-Lehrgang). Hier haben viele Vereine ein Problem, wobei es auch hier Hilfen von Seiten des Verbandes gibt.

Solche Kooperationen können auch regelmäßige Trainingsstunden am Nachmittag oder regelmäßige Trainingsangebote in den Pausen oder regelmäßige Schnupperstunden für Schüler sein – echte Kooperationen sind aber auf Regelmäßigkeit angelegt. Hierfür bekommt man keinen Zuschuss, braucht aber auch keinen ausgebildeten C-Trainer. Sinnvoll wäre es natürlich schon, wenn z.B. ein Co-Trainer zur Verfügung stünde.

Schließlich kann man auch mini-Meisterschaften in Schulen durchführen oder Schulmeisterschaften oder auch Demonstrationen von Könnern – wichtig wäre, dass die Kinder mit Tischtennis in Berührung kommen und ein bisschen erahnen können, wie spannend und interessant und dynamisch unsere Sportart sein kann.

Damit solche Aktionen im Schuljahr 2012/13 starten können, müssen natürlich bereits im laufenden Schuljahr die Weichen gestellt werden. Es ist wichtig, Kontakt mit den Schulen aufzunehmen, mit denen kooperiert werden soll, Kooperationsform, Termine, Hallenfrage, Finanzierung zu klären; den Vertrag zu unterzeichnen und an den DTTB zu senden, den Leiter der Kooperation möglichst an einem Lehrgang teilnehmen lassen und alle Vorarbeiten zu treffen. Hilfe dazu gibt es auf der Homepage des DTTB ([www.tischtennis.de](http://www.tischtennis.de)) mit Material in Hülle und Fülle. Im BTTV sind in der Geschäftsstelle der Referent für Vereinsservice, Michael Hagmüller (089/15702412), und der Verbandsfachwart Schulsport, Stefan Plattner, die ersten Ansprechpartner. Sie alle helfen gerne, damit möglichst viele Kooperationen auf den Weg gebracht werden können.

Es gibt übrigens auch ein tolles Materialpaket für solche Kooperationen Schule und Verein. Für 85 Euro erhalten die Vereine 14 hochwertige Schläger, 144 Bälle, 1 TT-Broschüre, 12 T-Shirts, 1 Sweat-Shirt und 1 Sporttasche. Weitere Details hierüber sind beim DTTB nachzulesen oder in der Geschäftsstelle des BTTV zu erfahren.

Aus Sicht der Vereine ist es natürlich notwendig, dass die Kinder auch in die Vereine kommen. Die Vereine müssen darauf vorbereitet sein, brauchen hier wirklich einen Übungsleiter und entsprechende Hallenmöglichkeiten. Wenn ein Verein mit einer oder mehreren Schulen kooperiert, dann legt er einen wichtigen Grundstein für seine eigene Zukunft. Es nützt ihm aber wenig, wenn er nur Tischtennis in der Schule fördert und dann keine Möglichkeiten, die Kinder weiter sinnvoll zu beschäftigen und zu betreuen. Auch hierfür müssen rechtzeitig die Weichen gestellt werden, denn erfahrungsgemäß kommen Kinder sehr schnell in den Verein, wenn ihnen die sportliche Betätigung Spaß macht.

Hier möchte ich noch einen sozial-integrativen Gesichtspunkt ergänzen. Häufig war es in der Vergangenheit so, dass Kinder mit Migrationshintergrund oder auch „ärmere“ Kinder nicht in die Vereine beitreten konnten, weil sie den Beitrag nicht bezahlen konnten. Die Bildungsgutscheine der Bundesregierung helfen hier weiter. Hartz IV-Empfänger oder Wohngeldempfänger können beim Job-Center bzw. beim Landratsamt solche Bildungsgutscheine (Höhe bis zu 10 €/Monat) für den Beitritt zu einem Verein beantragen. Vor Ort gibt es viele Helfer, die den Weg weisen. Die Job-Center/Landratsämter überweisen den Mitgliedsbeitrag dann direkt auf das Vereinskonto.

Wir werden dieses Thema noch öfter ansprechen, denn es ist uns sehr wichtig!